

Genossenschaft Feldhof Scherzingen



Jahresbericht Bilanz Rechnung 2017

Sieh nicht was andere tun,
der anderen sind so viel,
du kommst nur in Spiel,
das nimmermehr wird ruhn.

Geh einfach Gottes Pfad,
lass nichts sonst Führer sein,
so gehst du recht und grad,
und gingst du ganz allein.

Christan Morgenstern

Jahresbericht des Vorstandes 2017

Liebe Genossenschafterinnen

Liebe Genossenschafter

Im April 2017 durfte ich das Amt von Peter Zehnder übernehmen. Mit Dank und grossen Respekt habe ich dieses Amt übernommen. Neu ist auch Peter Wuest in den Vorstand gewählt worden. An 2 Vorstandssitzungen haben wir uns im vergangenen Jahr getroffen und die anstehenden Geschäfte erledigt.

Es freut uns, dass die Photovoltaikanlage bereits montiert werden konnte und Strom produziert werden kann. Kleinere baulichen Massnahmen im Haus wurde von der Pächterfamilien übernommen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Auf Initiative von Maria Tschudin hat sich im vergangenen Jahr eine Gruppe von Menschen zur Lesearbeit am Landwirtschaftlichen Kurs von Rudolf Steiner getroffen.

2018 feiern wir 30- Jahre Genossenschaft Feldhof. Für dieses Jubiläumsjahr haben der Vorstand und die Pächterfamilie einige Überraschungen bereit.

28. April 2018 Hauptversammlung und kleine Feier

09. Juni 2018 diverse Aktivitäten auf dem Markt in St. Gallen

18. August 2018 Hoffest auf dem Feldhof

Wir hoffen, dass möglichst viele Mitglieder und Freunde den Weg zum Feldhof finden.

Herzlichen Dank für das Mittragen und die Treue in diesen 30- Jahren. Einen herzlichen Dank an die Familie Tschudin/Rascher und Mitarbeitern.

Vielen Dank auch an die VorstandskollegInnen

Für den Vorstand

Thomas Guler



Assisi



Hofbericht 2017

Am Ende des letztjährigen Berichts fiel das Stichwort Wahrnehmung. Dieser Begriff beschäftigt mich zurzeit vermehrt. Ist Wahrnehmung eine Aktivität oder nur ein Zulassen von Eindrücken? Sind unsere Sinnesorgane ausreichend für eine richtige und objektive Wahrnehmung? Hat es vielleicht mit Wahrheit etwas zu tun? Viele Fragen stellen sich im Zusammenhang mit diesem Begriff. Ich machte letztes Jahr auf unser Privileg aufmerksam, das wir haben, wenn wir unsere Pflanzen in ihrem Wachstum beobachten dürfen.

Heute mache ich mir Gedanken über die modernen Möglichkeiten, «wahrzunehmen». Viel Technologie hilft uns, die Welt wahrzunehmen. In unserer Arbeit ist es vor allem die Wettervorhersage, die uns hilft, unsere Arbeit zu planen und zu organisieren. Vielleicht fahren wir bald mit dem Autoroboter. Wir müssen nur noch den Zielort eingeben und dann können wir ein Schachbrett auflegen und mit dem Beifahrer eine Runde spielen, oder die Börsenkurse nachschauen etc.....Mit etwas Bange schaue ich in diese Zukunft. Ich bezweifle nicht die Machbarkeit dieser Technologie, aber ich stelle mir die Frage, ab wann ist sie für uns Menschen eine Hilfe und wann wird es zur Last. Dieser Informationsfluss wird ja ständig dichter und wenn wir den in Strichen aufzeichnen würden, hätten wir bald ein schwarzes Blatt. Und insbesondere beschäftigt mich der Gedanke, dass unsere menschliche Fähigkeit, wahrnehmen zu können, ins Negative und fehlerhaft degradiert wird. Es passieren Fehler aufgrund einer falschen Wahrnehmung, ob aber die Technologie die absolute Sicherheit gewähren kann, wage ich zu bezweifeln. Wir werden uns mit dieser Entwicklung auseinandersetzen müssen, sie wird unweigerlich kommen. Wir sind aufgefordert, Entscheidungen zu treffen, ob wir etwas tun oder eben nicht.

Vor einem Jahr haben wir eine längst fällige Absicht in die Realität umsetzen können. Wir haben eine Photovoltaikanlage installiert. Ein Freund von uns, Ingenieur und pensionierter Biobauer, hat uns beraten und die Materialien in Deutschland bestellt. Im Sommer konnten wir die Dächer über dem Stall eindecken und Ende Jahr war die Elektroleitung verlegt und der Elektriker konnte den Anschluss fertigstellen. Wir benutzen diesen Strom zur Hauptsache selber, was insofern Sinn macht, als gerade in der heißen Jahreszeit unsere Kühlräume viel Strom «fressen».

Die Vegetation im 2017 war geprägt im Frühjahr durch die Frostnächte. Die Schäden im Obstbau waren teils beträchtlich. Nicht alle Regionen wurden gleich getroffen und doch waren die kalten Nächte landesweit ein Thema. Die Medien berichteten teils intensiv darüber. Da bin ich dann erstaunt, wie schnell das vergessen geht und es Leute gibt, die ganz verwundert sind, wenn ihre Lieblingssorte nicht mehr im Angebot ist, und die Äpfel etwas teurer sind. Was gestern Tagesthema war ist heute nicht mehr aktuell!!!

Die Fotos in diesem Jahresbericht sind aus Italien von unserem Pilgerweg von Florenz Richtung Rom, über Assisi bis Rieti.

Auch wenn am Ende eines jeden Berichts ein «Dankeschön» steht, so darf er eben nicht fehlen und soll auch hier festgehalten sein für alle Menschen, die mitgeholfen haben, unsere Arbeit durchzutragen und immer von neuem zu ergreifen.

Maria und Markus Tschudin

Verena Tschudin und Tobias Rascher

Und MitarbeiterInnen



Gubbio

Erfolgsrechnung

Genossenschaft Feldhof

01.01.2017 – 31.12.2017

8596 Scherzingen

	BETRIEBSERTRAG	2018	Vorjahr	Diff.
400	Spenden	2'000.00	4'000.00	-2'000.00
410	Grundrente	42'000.00	42'000.00	0.00
420	Kapitalzinsertrag	2.6	8.20	-5.60
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	44'002.60	46'008.20	-2'005.60

	AUFWAND			
300	Verwaltungskosten	2'922.15	1'816.95	1'105.20
310	Steuern	867.3	869.55	-2.25
320	Darlehenszinsen	900	900.00	0.00
330	Hypothekarzinsen	7'902.50	9'970.15	-2'067.65
340	Abschreibungen	31'400.40	32'451.55	-1'051.15
350	a.o. Aufwand	10.25		10.25
	TOTAL AUFWAND	44'002.60	46'008.20	-2'005.60



Aquädukt in Spoleto

Bilanz

per 31. Dezember 2017

Konto		Saldo CHF	Vorjahr CHF	Diff.Vorjahr CHF
	AKTIVEN			
100	Bank RB	39'189.70	23'875.45	15'314.25
115	Bank BCL	10'063.70	4'067.30	5'996.40
120	Anteilschein RB	200.00	200.00	0.00
130	Verrechnungssteuer	0.00	10.25	-10.25
140	Liegenschaften	1'593'711.80	1'625'112.20	-31'400.40
	TOTAL AKTIVEN	1'643'165.20	1'653'265.20	-10'100.00

	PASSIVEN			
200	Genossenschaftskapital	-686'100.00	-690'100.00	4'000.00
210	Darlehensschulden	-199'300.00	-205'400.00	6'100.00
220	Hypothekarschulden	-555'000.00	-555'000.00	0.00
230	Eigenkapital	-202'765.20	-202'765.20	0.00
	TOTAL PASSIVEN	-1'643'165.20	-1'653'265.20	10'100.00

Budget 2018

	BETRIEBSERTRAG	
400	Spenden	2'000.00
410	Grundrente	42'000.00
420	Kapitalzinsertrag	0.00
	TOTAL	44'000.00

	AUFWAND	
300	Verwaltungskosten	3'000.00
310	Steuern	1'000.00
320	Darlehenszinsen	900.00
330	Hypothekarzinsen	8'000.00
340	Abschreibungen	21'100.00
350	a.o. Aufwand Solarzellen	10'000.00
	TOTAL	44'000.00

Genossenschaft Feldhof

8596 Scherzingen

Gründung: 14. Juli 1988, Handelsregistereintrag 30. September 1988

Handelsregistereintrag: per 29.09.2015

Vorstand per 31.12.2016
Guler Thomas, Mörschwil, Präsident
Silvia Blaser, Andwil, Kassier
Regula Schefer, Sulgen, Aktuarin
Yvonne Jud, Speicher
Peter Wüest, Rheineck

Revisoren:
Christoph Sutter, Scherzingen
Christine Tschudin, Sissach

Bewirtschafter:
Maria und Markus Tschudin, Scherzingen,
Verena Tschudin und Tobias Rascher, Scherzingen

Internet: www.demeter-feldhof.ch

Anzahl Genosschafter/	01.01.2017:	304	Abgänge	3
Genosschafterinnen	31.12.2017:	301	Zugänge	0

Bankkonto: Raiffeisenbank, 8595 Altnau

Agrarkonto Nr. 2938.61

IBAN CH02 8137 1000 0002 9386 1

Freie Gemeinschaftsbank, 4001 Basel

Kontokorrentkonto Nr. 400.513.9

IBAN CH96 0839 2000 0040 0513 9

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2017

Ich habe die Jahresrechnung der **Genossenschaft Feldhof Scherzingen**, abgeschlossen per **31.12.2017** geprüft.

Ich bestätige,

- dass die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen
- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- dass bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze und die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Ich empfehle der Genossenschafterversammlung, die erwähnte Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Scherzingen, den 20.02.2018

Die Revisoren

Christoph Sutter

Christine Tschudin

Fotos von Hof und Markt



